

GLOSEMEYERS RÜCKBLICK



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nun ist sie doch da, die berüchtigte zweite Welle. Seit dem 2. November befinden wir uns im "Lockdown Light" und vor uns allen liegt ein "harter" Winter. Doch gemeinsam können wir verhindern, dass sich dieser Zustand unnötig hinzieht.

Dazu müssen wir uns nicht nur an die AHA-Regeln halten, genug und oft Lüften, sondern auch unsere sozialen Kontakte auf ein Minimum reduzieren.

Nur durch das Einhalten der neuen und "alten" Regeln hilft dabei nicht nur uns selber, sondern auch den geschlossenen Betrieben, denn nur mit niedrigeren Fallzahlen können diese wieder öffnen. Die Corona-Pandemie ist eine gesellschaftliche Herausforderung, die wir nur gemeinsam meistern können.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Immacolata Glosemeyer

Und darum geht es diesmal...

Statement der Sprecherin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung Immacolata Glosemeyer zum Umgang mit Verstößen gegen Grundwerte der EU

Die Gemeinschaft der Europäischen Union beruht auf gemeinsamen Grundwerten, wie die der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie. In einigen Ländern, wie Polen oder Ungarn, wird gegen diesen Wertekonsens jedoch verstoßen – etwa durch Eingriffe in die Pressefreiheit und die Rechtsstaatlichkeit und das Beschneiden von LGBTI-Rechten.

Der Ministerpräsident Stephan Weil zu Besuch in Wolfsburg

Im Oktober stand hoher Besuch in Wolfsburg an. Der Niedersächsische Ministerpräsident besuchte unsere Stadt und informierte sich dabei über die zahlreichen Projekte und Initiativen, die während des Lockdowns im Frühjahr entstanden sind.

 SPD-Ortsverein Neuhaus-Reislingen trifft Wolfsburger Landtagsabgeordnete

> Wie es ist, einmal Landtag zu sein und einer Plenardebatte zu lauschen, durfte der SPD-Ortsverein Neuhaus-Reislingen erfahren.

 Gemeinsam gegen das Virus - neue Regelungen treten in Kraft

Überall steigt die Zahl der Infektionen drastisch an, während parallel auch die Zahl belegten Intensivbetten in den Krankenhäusern zunimmt. Nun hat die Landesregierung einen weiteres Maßnahmenpaket beschlossen.



AUS DEM LANDTAG

Gleich zwei Plenarsitzungen in einem Monat gab es dieses Mal. Grund dafür waren die neuen Corona-Regelungen, welche auf der Ministerpräsidentenkonferenz am 28.10. beschlossen worden sind. Diese Plenarsitzung soll dazu beitragen, die Entscheidungen transparent zu machen, sodass die Bürgerinnen und Bürger sie nachvollziehen können.



AUS DEM TERMIN-KALENDER

 ZIELE ERREICHT? EINE BILANZ DER DEUTSCHEN EU-RATSPRÄSIDENT-SCHAFT AUS NIEDERSÄCHSISCHER SICHT

Deutschland übernahm zum 01. Juli 2020 von Kroatien die halbjährlich rotierende EU-Ratspräsidentschaft. Ob die deutsche Ratspräsidentschaft also ihre Ziele erreicht hat, wollen wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Gästen, Birgit Honé, Immacolata Glosemeyer und Prof. Dr. Arndt Wonka am 24.11.2020 um 18:00 Uhr diskutieren. Mehr Infos zur Veranstaltung gibt es hier.

Statement der Sprecherin für Bundesund Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung Immacolata Glosemeyer zum Umgang mit Verstößen gegen Grundwerte der EU

Die Gemeinschaft der Europäischen Union beruht auf gemeinsamen Grundwerten, wie die der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie. In einigen Ländern wie Polen und Ungarn wird gegen diesen Wertekonsens jedoch verstoßen - etwa durch Eingriffe in die Pressefreiheit und die Rechtsstaatlichkeit und das Beschneiden von LGBTI-Rechten. Solche Verstöße gefährden nicht nur den sozialen Zusammenhalt in diesen Ländern, sondern bedrohen auch die europäische Idee insgesamt. Wir brauchen daher dringend geeignete Instrumente wie beispielsweise finanzielle Sanktionen, um dieser Gefahr wirksam begegnen zu können. Am 30. September hat sich die Mehrheit der EU-Länder genau für diese Forderungen ausgesprochen. Allerdings hätte ich mir dort mehr Mut gewünscht, denn der Vorschlag sieht vor, dass nur bei Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit eingegriffen wird, wenn sie sich auf die wirtschaftliche Haushaltsführung und die finanziellen Interessen der EU auswirken. Daher muss sich in der weiteren Beratung diesbezüglich unbedingt mehr bewegen! Die Europäische Union ist ein Garant für Frieden und Sicherheit für Millionen von Menschen. Deshalb muss auch Niedersachsen dafür sorgen, dass die Grundwerte der EU insbesondere in unseren Partnerregionen bewahrt werden.

Der Ministerpräsident Stephan Weil zu Besuch in Wolfsburg

Ich habe mich sehr gefreut, unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil bei seinem Besuch in Wolfsburg die vielen tollen Projekte vorstellen zu dürfen, die in der Zeit des Lockdowns im Frühjahr in Wolfsburg entstanden sind.

Wir können wirklich sehr dankbar sein, dass wir so viele engagierte Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt haben! Besonders beeindruckend ist dabei, dass sich Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen zusammengetan haben, die man nicht gleich miteinander verbindet.

So haben zum Beispiel die Wolfsburger Elfen Masken genäht und die VfL-Fantafel hat der Tafel dabei geholfen, Essen an Bedürftige zu verteilen. Unter dem Dach des Pro-

jektes "Wir helfen" haben alle gemeinsam für die gute Sache zusammengearbeitet.

Aber auch Unternehmen haben sich gegenseitig geholfen, wie das Amsel Kaffee mit seiner Onlineplattform für regionale und lokale Unternehmen und Produkte.

Gerade junge Menschen haben uns gezeigt, dass sie Verantwortung übernehmen und ihren Beitrag für den Zusammenhalt in der Gesellschaft leisten. Auf die "Jugend von heute" und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können wir wirklich stolz sein. Auch unser Ministerpräsident war sehr beeindruckt von ihrer Arbeit und bittet deshalb alle, auch weiterhin uns in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen.





Die Besuchergruppe im Foyer des Landtags.

SPD-Ortsverein Neuhaus-Reislingen trifft Wolfsburger Landtagsabgeordnete

Eine Plenardebatte im Niedersächsischen Landtag und dazu noch eine lebendige Diskussion mit Abgeordneten: das konnte der SPD-Ortsverein Neuhaus-Reislingen in diesem Monat miterleben. Die zehnköpfige Gruppe war zum ersten Mal im Niedersächsischen Landtag und dementsprechend interessiert am Ablauf einer Plenarsitzung, an Hintergrundinformationen zum Umbau des Plenarsaals, sowie an den einzelnen Fraktionen und den Auswirkungen der Auflösung der AfD-Fraktion im Landtag. Die Gruppe durfte nach einer kurzen Einweisung auf der Besuchertribüne des Landtages Platz nehmen und die Plenarsitzung live mitzuverfolgen. Die Wolfsburger wurden dabei Zeugen von gleich drei Tagesordnungspunkten, wie zum Beispiel der Debatte über die Aussetzung der Regelstudienzeit aufgrund der Corona-Pandemie.

Im Anschluss folgte dann noch eine Diskussionsrunde, an der sich neben Immacolata Glosemeyer und ihren Gästen auch Tobias Heilmann (ebenfalls SPD), sowie Veronika Koch (CDU) beteiligten. Die Abgeordneten beantworteten alle Fragen der Besuchergruppe und berichteten über ihre Tätigkeit.

"Klimaschutz geht nur gemeinsam"

Eines der wichtigsten Themen während der Diskussion war der Umwelt- und Klimaschutz mit der Frage, wie man die Landwirtschaft und auch die Industrie in Niedersachsen zukunftsfest machen kann. Die Abgeordneten erläuterten dabei, dass man bereits in einem Prozess der Umgestaltung sei und der bundesweit einmalige "Niedersächsische Weg" bereits einen wichtigen Schritt nach vorne darstelle.

Aber auch der Strukturwandel bei Volkswagen wurde diskutiert, sowie die Sorge vor einer Abwanderung von Unternehmen aus der Region, sollte man entscheidende Innovationen verschlafen.

"Wenn wir in Deutschland, und vor Allem in Niedersachsen, weiterhin zukunfts-

fähig sein wollen, dann müssen wir versuchen die regionalen und lokalen Wertschöpfungsketten zu erhalten", erklärt Glosemeyer, welche innerhalb der Fraktion im Landtag Sprecherin für Regionale Entwicklung ist.

Nach ihrem Besuch zog die Gruppe ein positives Fazit: "Wir sind wirklich begeistert. Wir konnten nicht nur eine Fülle von neuen Eindrücken sammeln, sondern auch mit den Abgeordneten ins Gespräch kommen."



Gemeinsam gegen das Virus neue Regelungen treten in Kraft

Überall steigt die Zahl der Infektionen drastisch an, während parallel auch die Zahl belegten Intensivbetten in den Krankenhäusern zunimmt.

"Jetzt haben wir noch die Chance, die Infektionsdynamik zu durchbrechen, um so in der Weihnachtszeit wieder halbwegs normale Verhältnisse zu haben", erklärt die Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer, "deshalb hat die Landesregierung neue Regelungen beschlossen."

Die wichtigste Maßnahme ist dabei das Verringern aller nicht notwendigen Kontakte. "Ich weiß, dass diese Beschränkung viele Menschen erneut hart trifft", erläutert Glosemeyer, "aber wir leben in einer Zeit, in der wir uns auch auf anderem Wege austauschen können, zum Beispiel digital per Skype, durch Briefe oder durch Telefonate." Der Aufenthalt in der Öffentlichkeit soll aufgrund dessen nur mit den Angehörigen des eigenen und eines weiteren

Hausstandes aber mit maximal 10 Personen gestattet werden. Ebenfalls unumgänglich ist die Schließung aller kulturellen und sonstigen Freizeiteinrichtungen gehört dazu. Das betrifft leider auch alle Theater, Kinos und ähnliche Einrichtungen. Aber auch Veranstaltungen, die der Unterhaltung dienen, werden untersagt, wie Messen und Spezialmärkte, Freizeitparks, Spielhallen und ähnliche Einrichtungen. Geschlossen werden müssen auch Gastronomiebetriebe, Bars, Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen. Betreiber können aber weiterhin einen Liefer- und Abholservice anbieten. Der Groß- und Einzelhandel bleibt aber mit Hygieneauflagen weiterhin geöffnet.

Überbrückungshilfen für Unternehmen

Für die von den temporären Schließungen erfassten Unternehmen, Betriebe, Selbständigen, Vereine und Einrichtungen wird der Bund eine neue Wirtschaftshilfe gewähren, um sie für finanzielle Ausfälle zu entschädigen. All diese Branchen werden zugleich eine großzügige finanzielle Unterstützung durch den Bund erhalten. Dies gilt insbesondere auch für Kunst und Kultur. Der Erstattungsbetrag beträgt dabei 75% des entsprechenden Umsatzes des Vorjahresmonats für Unternehmen bis 50 Mitarbeiter. Außerdem wird der Bund Hilfsmaßnahmen für Unternehmen verlängern und die Konditionen für die hauptbetroffenen Wirtschaftsbereiche verbessern (Überbrückungshilfe III).

KONTAKT ZU MIR

Wahlkreisbüro in Wolfsburg: Goethestraße 48 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361-8905291

E-Mail:

info@immacolata-glosemeyer.de

Internet:

www.immacolata-glosemeyer.de

IMPRESSUM

Verantwortlich: Immacolata Glosemeyer, MdL

Layout: Maurice Semella

Redaktion (Texte und Bilder, wenn nicht anders vermerkt): Kristina Harings, Tim Teitge und Maurice Semella



Zum Schluss...

Baum gesucht! Auch wenn der Dezember noch weit entfernt scheint, suchen die drei SPD-Ortsbürgermeister Immacolata Glosemeyer, Matthias Presia und Ralf Mühlisch wieder Weihnachtsbäume für die kommende Adventszeit. Jeder Baumbesitzer, der ein schönes Exemplar im Garten hat, wird gebeten, sich bei ihnen zu melden, um so die Nordstadt, Mitte-West oder Detmerode zu unterstützen.

"Schon im vergangenen Jahr hat unser Aufruf in den Zeitungen zu zahlreichen Weihnachtsbaumspenden geführt. So konnten wir unsere Ortsteile für die besinnliche Zeit des Jahres schmücken. Wir wollen unseren Bürgerinnen und Bürger so eine schöne Weihnachtszeit ermöglichen", erinnert sich die Landtagsabgeordnete und Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer, "Weihnachten bedeutet Hoffnung und durch einen schönen beleuchteten Baum wird es gleich viel heller Grade in dieser schwierigen Zeit."

Tatkräftige Unterstützung erhalten die SPD-Politiker dabei von den Freiwilligen Feuerwehren in Wolfsburg und Umgebung.

Sie möchten gerne einen Weihnachtsbaum spenden? Dann wenden Sie sich doch an das Wahlkreisbüro von Immacolata Glosemeyer (05361 8905291 / info@immacolata-glosemeyer.de). Die Angebote für Mitte-West und Detmerode werden an ihre Ortsbürgermeisterkollegen weitergeleitet werden. Idealerweise sollten die Bäume in der Nordstadt, Mitte-West oder Detmerode stehen.